

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **6 (1901-1902)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

*dünne, farbige Blätter und Kapseln trennt, verpflichtet mich nach wie vor zu grossem Dank.*

Die vielen im Berner-Sack vom 20. Dezember enthaltenen Grüsse erwidere ich herzlich.

24 Dornacherstrasse Basel.

*Emma Grogg-Küenzi.*

**Markenbericht.** Folgende Sendungen vom Monat Dezember werden bestens verdankt von:

Buchhandlung B., Bern. Frl. M. Ae., Lehrerin, Bern. Frau G.-K., Basel. Frl. M. S., Lehrerin, Aarau. Frl. C. R., Fehraltorf. Frl. A. R., Lehrerin, Zürich III, Frau Prof. H., Zürich. Frau G.-W., Lehrerin, Finsterhennen. Oberabteilung Schulhaus Monbijou, Bern. Frl. M. M., Sekundarlehrerin, Bern. 2 Schweizerinnen in München. Frl. J. Sch., Seminarlehrerin, Bern. Von der Redaktion der Lehrerinnenzeitung, der Redaktion der Schweizer-Hauszeitung, Zürich. Frau Haaf-Haller, Monbijou, Bern.

Markenerlös pro IV Quartal 1901 Fr. 100.

*Rosa Wolf*, Lehrerin, Schulhaus, Spitalacker, Bern.

---

## Stellenvermittlung.

**Pro Memoria.** Stellengesuche und Angebote, denen **allemaal die Marke für die Rückantwort und die Adresse von Referenzen** beizulegen sind, werden jederzeit entgegengenommen von

Frau Luise Zurlinden, Pelikan 12, Bern.

Frl. Johanna Schneider, Effingerstrasse 12, Bern.

Frl. Emma Rott, Redaktion der Lehrerinnenzeitung, Zieglerstrasse 36, Mattenhof, Bern.

---

## Unser Büchertisch.

*Wie Engländer und Franzosen ihre Sprache im täglichen Leben wirklich sprechen, lehren die zwei Konversationshandbücher:*

**Colloquial English.** Dialogues on every-day life by *M. G. Edward*. Preis gebd. Mk. 1. 50. Deutsche Uebersetzung dieser Gespräche gebd. Mk. 1. 30.

**Les Français chez eux et entre eux.** Conversations de la vie courante par *Henri Paris*. Gebd. Mk. 1. 50. Deutsche Uebersetzung dieser Gespräche gebd. Mk. 1.30.

Die Bücher enthalten nicht, wie die sogen. Sprachführer, Zusammenstellungen von Vokabeln und Phrasen, sie enthalten auch keine künstlich gemachten Gespräche oder Dialoge in der Form von Frage- und Antwort-Spiel, sondern lebendige Konversation, wie sie unter gebildeten Engländern bez. Franzosen geführt wird, sie zeigen also *wie fremde Sprachen wirklich gesprochen werden*, und bilden damit ein unentbehrliches Supplement zu allen Grammatiken.

---

## Briefkasten.

Da die Redaktion, wie weiland der deutsche Reichskanzler Caprivi (und nebenbei auch die Mutzen im Berner Bärengraben) der Meinung huldigt, dass man das Gute nehmen muss, wo immer es zu finden ist, erlaubt sie sich, zur Abwechslung einmal, ihren verehrlichen Lesern einen französischen Leitartikel vorzusetzen.

Hoffentlich mundet ihnen dieses seltene Gericht, für dessen Zuwendung wir einer lieben Basler Kollegin zum besten Danke verpflichtet sind.